

Jena will smartes Schaufenster sein

Digitale Stadt: Die Stadtverwaltung Jena hat am Mittwoch ihre Bewerbung als Modellstadt für Smart City abgeschickt.



Minister Wolfgang Tiefensee Foto: Thomas Beier

Jena. Die Stadtverwaltung Jena hat am Mittwoch ihre Bewerbung als Digitale Stadt abgeschickt. Es handelt sich um eine E-Mail mit vier Anhängen und etwa 50 bedruckten Seiten. Gesucht wird eine bundesdeutsche Stadt, die als Schaufenster für die digitale Zukunft dienen soll. Unterstützt durch die Förderer des Digitalverbandes Bitcom können Geld und Sachleistungen zwischen zehn und 100 Millionen Euro nach Jena fließen.

Am Mittwoch wurde die Bewerbung auch ins Internet gestellt. Der Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee (SPD), kam dafür nach Jena. Er hatte die Stadt ermuntert, sich zu bewerben. Weil Bitcom konkret nach Städten zwischen 100 000 und 150 000 Einwohnern sucht, war Jena die einzige Thüringer Stadt, die sich bewerben konnte. Tiefensee: "Die Bewerbung Jenas als Modellstadt für Smart City fügt sich perfekt in die Vorreiterrolle ein, die Jena seit jeher einnimmt." Das Land unterstützte die Bewerbung mit 38 000 Euro und will Jena auch helfen, wenn es an die Realisierung von Projekten geht.

Tiefensee und Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) übten am Mittwoch großen Optimismus. "Wir sind bereits, was wir werden wollen", sagte OB Schröter. Bereits Ende des Monats soll feststehen, welche Städte in die engere Wahl kommen. Die Siegerstadt wird beim nationalen IT-Gipfel im Juni benannt.

Thomas Beier / 16.03.17

Die Bewerbung im Netz: <https://digitalestadt.jena.de>